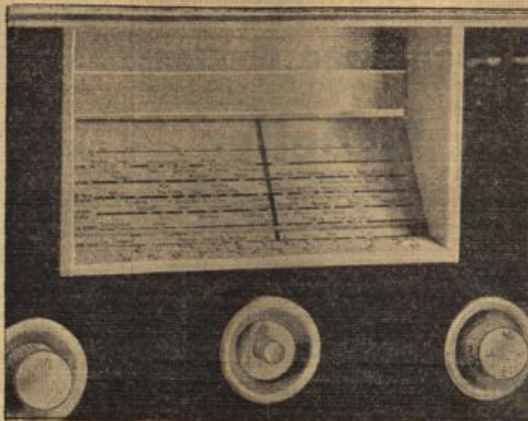


Neues aus aller Welt.

Das Gesicht Berlins.

Neue Form des Wettbewerb.

Berlin, 5. April. Der Generalbauinspektor für Berlin, Prof. Speer, hat in diesen Tagen zum erstenmal aktiv in die bauliche Gestaltung der Reichshauptstadt Berlin eingegriffen. Der Verwaltungsbezirk Kreuzberg braucht ein neues Rathaus, das am Blücherplatz an hervorragender Stelle auf einem stadteigenen Grundstück entstehen soll. Im Rahmen der vom Führer übertragenen geplanten Aufgabe, durch eine planvolle Neugestaltung der Reichshauptstadt Kämpfer der Kraft und Größe des Dritten Reiches zu werden, hat der Generalbauinspektor, in enger Zusammenarbeit mit den Einwohnern mit dem Oberbürgermeister und Stadtratsmitgliedern von Berlin, hier zum erstenmal den Architekten der Berliner Stadtbauverwaltung eine Aufgabe gestellt. Das neue Rathaus des Bezirks Kreuzberg wird — gemollt oder ungemollt — schon durch die hervorragende und betonte Lage als südlicher Abschluss der Friedrichstraße Ausdruck der Kultur unserer Zeit sein und in kommenden Tagen, als Kunstschöpfung kritisch gewertet, für oder gegen uns zeugen. Der Entwurf dieses Hauses soll daher einen der besten bei der Stadtbauverwaltung tätigen Architekten vorbehalten bleiben, der im Wege eines Wettbewerbes gefunden werden soll. Neu ist die Art der Durchführung des Wettbewerbes, weil der Wettbewerb, den auf Anregung des Generalbauinspektors der Berliner Oberbürgermeister durchführt, sich ausschließlich an die Architekten der großen Berliner Stadtbauverwaltung wendet. Es sollen neben die alten bewährten, neue, junge Kräfte auf den Markt treten, die sich ihres Wertes bewusst und stark genug sind, im freudigen Schaffenstrang den Geist der neuen Zeit zu erfüllen. In acht sozialistischen Kameradschaften werden vom Stadtbaurat bis zum letzten technischen Angestellten nun alle in einer Front um die Siegespalme ringen. Grundlage für die künstlerische Gestaltung des Gebäudes sollen die Bauten



Der Rundfunkempfänger mit Blindenschrift.

Eine Radiofirma hat einen Zweiteil-Dreihörnerempfänger herausgebracht, der auch von Blinden selbständig bedient werden kann. Zu diesem Zweck wird an Stelle des Sendernamensfala umschließenden Rahmens ein anderer angebracht, auf den die wichtigsten Sender in Blindenschrift eingetragen sind. Der normale Stalengeiger wird durch einen Geiger mit vorgegebener Junge ersetzt, diese tritt unter der Stala abgedeckten Glascheibe hervor, so daß die Geigerstellung und die erhabenen ausgeführten Blindenschriftzeichen gleichzeitig abgelesen werden können. 22 Sender konnten in Punktschrift gekennzeichnet werden. Der Schaltschlüssel des Ein-, Aus- und Wellenbereichhalters hat eine deutlich fühlbare Markierung der Nullstellung und eine bestimmte, leicht zu merkende Schaltsstellung.

(Pressphoto, A.)

Rätselhafte Bluttat in Wien.

Wien, 6. April. In dem Wiener Stadtteil Diktating wurde am Sonntagabend eine grauenhafte Bluttat entdeckt, die sich vermutlich schon Samstag abgepielt haben dürfte. Ein 79-jähriger Kürschnermeister und seine 73 Jahre alte Ehefrau wurden in ihrer Wohnung ermordet aufgefunden. Die 30 Jahre alte Hausgehilfin des Ehepaars, die sich in einem vermutlich an ihre Schmeißer gerichteten Abschiedsbrief der Tat beschuldigt, wurde ebenfalls in ihrem mit Leuchtgas gefüllten Schlafraum tot aufgefunden. Der Anlaß zu der Bluttat konnte bisher noch nicht geklärt werden.

Keine Pferde in Paris zwischen 2 und 7 Uhr. Der Pariser Polizeipräsident Roger Langeron hat eine Verfügung erlassen, wonach in dieser Zeit, zwischen 2 und 7 Uhr nachmittags, kein Pferdegepöhl aufkommen darf. Diese Maßnahme wurde vor allem im Hinblick auf den zu erwartenden noch größeren Verkehr während der Ausstellungseröffnung erlassen. Die großen Geschäfte haben nach einem anfänglichen Protest die Notwendigkeit der Ausgestaltung der Pferde eingesehen und für die Belieferung in der inneren Stadt Autos bereitgestellt.

Die Zahl der Toten bei dem schweren Eisenbahnunglück auf der Londoner Südbahn hat sich auf 10 erhöht. — Am Sonntag ereignete sich in der Nähe von Seven Oaks in der Grafschaft Kent wiederum ein leichter Zugunfall, bei dem aber niemand verletzt wurde. Das ist der fünfte Eisenbahnunfall innerhalb von vier Tagen in London oder seiner unmittelbaren Umgebung.

Streiks und kein Ende. Am Montag legten 1000 weitere Hilfsarbeiter in den südwestlichen Schiffsverwerften am Clyde ihre Arbeit nieder, so daß sich die Zahl der streikenden Schiffsbauarbeiter auf 6000 erhöht hat. Die Folge davon ist, daß sämtliche Schiffsverwerften am oberen Teil des Flusses kurzzeitig aller Hilfsarbeiter beraubt sind.

Sonnenenergie in Abessinien. Die italienische Regierung hat eine Sonderkommission von Technikern nach Abessinien entsandt, die die Frage der Rentabilität der sogenannten Sonnenmotoren eingehend prüfen sollen. Nach den Ansichten von Fachleuten sind die Auskosten in Abessinien mit seiner intensiven Sonnenstrahlung ungemein günstig, und die Ausnutzung der Sonnenenergie könnte unter Umständen bei der Erschließung des Landes außerordentliche Dienste leisten.

Die Schulbrände von Kellon. Wie aus Kellon (Britisch-Columbien) ergägend berichtet wird, wurden die vier Schulen und zwei Gemeindepavillons durch Brandbomben völlig eingeschmolzen. Zwei weitere Schulen wurden teilweise durch Feuer zerstört. Eine fünfte Schule wurde, wie bereits gemeldet, durch eine Bombe fast vollständig zerstört. Die Ursache der Feuersbrunst wird auf Brandstiftung „Der Söhne der Freiheit“, einer fanatischen Sekte, zurückgeführt, die vor einigen Tagen mit Gewaltmaßnahmen drohten, wenn ihre Kinder gezwungen würden, kanadische Schulen zu besuchen.

Gewinnat der Salme sich um? In Kanada werden zurzeit im Gebiet der Große Riner interessante Experimente mit dem Atlantik-Salme vorgenommen. Dieser war man sich nämlich nicht im klaren darüber, ob ein Salme, der den größten Teil seines Lebens in Salzgewässern zubringt, nach dem Frischwasser zu gedeihen vermag. Um einige Inlandseen und Flüsse mit Salme zu besetzen, hat man 2000 junge Salme in das Innere des Landes überführt und hier ausgesetzt. Man bemüht sich jetzt, das günstige Wasser ausfindig zu machen, in dem jene Salme die schnellste und gefündeste Entwicklung nehmen.

Ischeledy flieht auf Scheidung. Der berühmte Regierhauptling Ischeledy Rama in Bessuanaland hat bei dem Distriktskommissar eine Scheidungslage gegen seine Gattin eingeleitet. Diese Frau heiratete er übrigens erst im vergangenen Jahr im April. Die Hochzeit war ein großes Ereignis. Des Hochzeitsfeld lieferte eines der ersten Geschäfte in Bessuanaland. Heute behauptet Ischeledy Rama, daß seine in Bessuanaland, von dem er nicht der Vater sei. — Von Ischeledy sprach man im Jahre 1933 mehrfach, als er einen Europäer von Regen ausspitzte. Daraufhin wurde Ischeledy durch eine Kommissionskommission abgesetzt, später aber wieder durch den Dominionssekretär J. D. Thomas in sein Amt eingesetzt.

Unglaubliche Rohheit.

60 Auswüchse von chinesischen Soldaten erschossen.

Schanghai, 6. April. (Zusammenfassung.) Die chinesische Vereinigung hat auf einer Tagung in Schanghai, an der 1200 Vertreter aus dem ganzen Lande, darunter Militärs und Beamte des Landesgesundheitsamtes, teilnahmen, gegen die Erziehung von 60 Auswüchsen in Neungtung in Südpantung durch chinesische Soldaten protestiert. Diese Militär, das in der Nachbarschaft lag, überfiel am Donnerstag das Depramentenhaus, das von der Mission der Amerikanischen Presbyterianer unterhalten wird, und schloß die Kranken nieder. Das Missionsgebäude wurde niedergebrennt. Nur die Kapelle blieb stehen. Die Soldaten verschwand dann mit ihrer Beute.

Vollstreckung eines Todesurteils. Am 6. April 1937 ist der am 24. Februar 1893 geborene Heinrich Brodell in Bonn hingerichtet worden, der am 20. Oktober 1936 vom Schwurgericht in Bonn wegen Mordes in zwei Fällen zum Tode und zum dauernden Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte verurteilt wurde. Er hat im Sommer 1935 in Buxtehude seine Ehefrau sowie den Chemann seiner Geliebten Maria Johannesberg durch Gift ermordet, um das Verhältniss mit derselben fortsetzen zu können. Die wegen Mitternachtsthat an der Ermordung ihres Chemanns ebenfalls zum Tode verurteilte Maria Johannesberg wurde zum Führer und Reichstagskandidat zu lebenslänglichem Justizhaus begnadigt.

Die „Bremen“ beim Dampfer „Borlun“ eingetroffen. Der Schnelldampfer „Bremen“ des Norddeutschen Lloyd ist Montagfrüh beim Dampfer „Borlun“ eingetroffen. Da immer noch eine sehr hohe See stand, war es nicht möglich, ein Boot der „Bremen“ zu Wasser zu lassen, um den verletzten Kapitän Borlun zu übernehmen. Außer dem Kapitän hat der 1. Offizier Langreder eine Beinverletzung davongetragen. Auch ein Todesopfer ist zu beklagen, es handelt sich dabei um den Leutnantmatrosen Georg Keweg aus Oldenburg. Einzelheiten über die Ursache des Todes und der Verletzungen liegen noch nicht vor.

Der neue Jigunerfürst. Der alte Jigunerfürst Math. Kwielt ist inzwischen mit allen Ehren und im Besonderen zahlreicher ausländischer Jigunerdelegationen begleitet worden. Dant umfangreicher polizeilicher Schutzmaßnahmen hat sich alles viel friedlicher abgepielt als man erwartete. Auch die Nachfolgetage hat eine befriedigende Lösung gefunden, wenn es sich auch wohl nur um eine befriedigende Lösung handelt: der 16-jährige Sohn des verstorbenen Jigunerfürsten wurde mit dem Titel Kwielt I. zum König ausgerufen. Sein Onkel Joseph Kwielt wurde ihm als Berater und jenseitigen als Regent zur Seite gegeben. Die erste Staatsaktion Kwielts war ein Schreiben an Mussolini, in dem er das italienische Staatsgebiet als die Überlassung eines größeren Siedlungsgebietes in Abessinien ersucht, um hier eine neue und endgültige Heimat aller Jiguner dieser Erde aufzubauen.

Vollstreckung des Todesurteils. Am 6. April 1937 ist der am 24. Februar 1893 geborene Heinrich Brodell in Bonn hingerichtet worden, der am 20. Oktober 1936 vom Schwurgericht in Bonn wegen Mordes in zwei Fällen zum Tode und zum dauernden Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte verurteilt wurde. Er hat im Sommer 1935 in Buxtehude seine Ehefrau sowie den Chemann seiner Geliebten Maria Johannesberg durch Gift ermordet, um das Verhältniss mit derselben fortsetzen zu können. Die wegen Mitternachtsthat an der Ermordung ihres Chemanns ebenfalls zum Tode verurteilte Maria Johannesberg wurde zum Führer und Reichstagskandidat zu lebenslänglichem Justizhaus begnadigt.

Vomendenschlag auf eine Kirche. Der „Matin“ berichtet aus Kontopell, daß in einer Kirche in der Nähe der Stadt von Unbekannten eine Bombe zur Explosion gebracht worden sei, die jedoch nur geringen Sachschaden angerichtet habe.

USA. melden...

Kleine Blütenteile aus amerikanischen Zeitungen. — Der serbische Bräutigam.

Die folgenden Meldungen sind aus amerikanischen Zeitungen wörtlich überliefert, wobei bemerkt sei, daß sie sich keineswegs in den „Wochen“ der Wäiter befinden: „Ein vollkommen serbischer Bräutigam, der in Huntington, Conn., Col., getraut wurde, bräutete den Braut zehn Dollars als Gehalt in die Hand, fügte den Standesbeamten C. F. Barn und marschierte dann wortlos zur Zure hinaus.“

Die Polizei von Kalifornien ist gründlich. An der Grenzlinie zwischen ihrem Staat und Nevada steht das Calaveras-Gebirgs. Vandalen zerstörten zwei Wochen lang genaue Berechnungen an und fanden, daß die Tische des Restaurants war auf kalifornischen Boden landen, die Bar jedoch schon jenseits der Grenze Nevadas war. Daraufhin wurde der Kellner George Paulos verhaftet, weil er ohne Erlaubnis alkoholische Getränke nach Kalifornien importierte.“

Kein Wunder, daß William Francis Rush Masuma in Chicago, N. Y., in letzter Zeit sich gab, die lebe eisenhaltig war. Der Tierarzt Dr. F. D. S. Smith operierte ihm am Magen und entfernte zwölf Kiesel, ein Stück Draht, Silberleistungsteile, etwas Blei, ein paar Steine, ein zehn-Cent-Stück und zwei Pennies.

Es geht nichts über einen gefunden Optimismus. Alwin Herzog ist 42 Jahre alt und in dem Bericht in Milwaukee der Kallioer in der Wintertagsabgabe. Tausende von geschiedenen Leuten haben ihm schon fluchend die vorgeschriebenen Gelder überreicht. Kürzlich ging er in Urlaub. Und kam acht Tage später wieder. Mit einer Zau...“

In Tampa (Fla.) kam ein unbekannter Gast in ein Lokal und erklärte, er habe Hunger. Im Zeitraum von zehn Stunden verzehrte er 27 Steaks mit 49 Bräutchen, die er mit 10 Pfunden Bier hinunterpötte. Nebenbei erklärte er dem Kellner, er habe keinen Appetit auf Gemüse. Nicht einmal auf Spinat.“

Georges F. Knehan aus Chicago erzählte unserem Reporter, er habe einen Jagdhund namens Curlew, der den Ruf genieße, daß er jeden Vogel auf lange Distanz riefen könne. Letzte Woche blieb Curlew auf dem Round-Bale, in der Nähe eines Loches im Eise, stehen. Sein Herr schaute erstaunt in das Loch und erblitzte einen riesigen Hecht, der an einem halbberstehenden Felsen zu erhaschen schien.“

Frau John Portia in Spokane (Washington), öffnete auf ein Klopfen morgens die Türe und sah das unangenehme Ende eines Revolvers vor sich. Der Fremde am anderen Ende des Schließens, ein schäbiger, unraffierter Bursche, verlangte mit rauher Stimme Freundschaft. Er wollte zwei getragene Eier mit Schinken haben, wobei er hinzufügte: „Beuten Sie die Eier mit Butter!“. Frau Portia hatte keinen Schinken im Haus. Der Fremde einzigte sich mit ihr auf Spec, verteilte das Blut, erklärte, daß die Dame eine ausgezeichnete Köchin sei, und verduffelte.“

Ein Jüngling, der in Omaha (Nebraska), in eine Polizeiwache verhaftet wurde, erklärte, er sei ein Cowboy und werde in Charleston (W. Va.) wegen Diebstahls gefolgt. „Ich würde ja gerne zurückgehen“, meinte er, „aber ich plane, den Reuten flieg gar nichts an mir. Ich bin dort schon vierzigmal aus meiner Zelle ausgebrochen.“

Von und Umgehung ohne Gas und Strom. Die Belegschaften der Gasgesellschaft von Von sowie der Elektrizitätswerte der Monroe-Gegend, die das ganze Ponter Gebiet mit Gas und Strom versorgen, haben beschlossen, am heutigen Dienstag die Arbeit niederzulegen.

Jeden Abend

Chlorodont

- selbstverständlich!

Deutsches Theater.

Dienstag, 6. April: 19.30—22.15: „Varietä.“ Operette in 3 Akten von Walter Kollo. (H.S.R.G.) Stammreihe A. (27. Vorstellung.)

Mittwoch, 7. April: 20.00—22.30: Zum ersten Male: „Die Weiber von Weinsberg.“ Komödie in 3 Akten von Gert von Klotz. (H.S.R.G.) Stammreihe D. (26. Vorstellung.)

Residenz-Theater.

Dienstag, 6. April: 20.00—22.15: „Eintritt frei.“ Lustspiel in 3 Akten v. Schen u. Sommer. Stammr. I. (16. Vorst.)

Mittwoch, 7. April: 20.00—22.30: „Drei Zwillinge.“ Schwank in 3 Akten von Campeleon und Mathern.

Kochbrunnen.

Mittwoch, 7. April: 11.00: Frühkonzert. Leitung: Kammermusiker Günter Eberle.

Kurhaus.

Dienstag, 6. April: 14.30: Gesellschaftspaziergang nach dem Panoramaweg; 16.00: Konzert. Leitung: Kammermusiker Billy Reich. (Dauer- und Kurarten gültig.) 20.00—21.00: Konzert. Leitung: Kapellmeister Ernst Schald. (Dauer- und Kurarten gültig.)

Mittwoch, 7. April: 16.00: Konzert. Leitung: Konzertmeister Otto Reich. (Dauer- und Kurarten gültig.) 16.30: Tanze. 20.00: Sonderkonzert. Hermann Erdlen: Kariante „Von Deutscher Art“. 21.00: Tanz- und Unterhaltungsmusik. Tanzgastspiel B. und M. von Kayser.

Der Rundfunk.

Mittwoch, den 7. April 1937.

Reichsender Frankfurt 251/1195.

6.00 Lied. Morgenspruch. Gymnastik. 6.30 Konzert. 7.00 Nachrichten. 8.00 Zeit. Wasserland. 8.05 Wetter. 8.10 Gymnastik. 8.30 Werksong. 11.15 Hausfrau. Hör zu!

11.30 Programm. Wirtschaft. Wetter. 11.40 Gannachrichten. 11.50 Landfunk. 12.00 Werksong. 13.00 Zeit. Nachrichten. offene Stellen. Wetter. 13.15 Konzert. 14.00 Zeit. Nachrichten. 14.10 Beliebte Kapellen und Solisten. 15.00 Volk und Wirtschaft. 15.15 Dichterkommen aus Kurheim (VII). 16.00 Klaviermusik. 16.30 Unterhaltungskonzert. 17.30 Sport zeitgemäß belauscht. 18.00 Unfer Jüngendes. klingendes Frantfurt. 19.45 Zeitfunk. 19.55 Wetter. Sonderwetterdienst für die Landwirtschaft. Wirtschaft. Programm. 20.00 Zeit. Nachrichten. 20.15 Stunde der jungen Nation. 21.00 Konzert. 22.00 Zeit. Nachrichten. Grenzsch. 22.15 Nachrichten. Wetter. 22.20 Kamerad wo bist Du? 22.30 Unterhaltungs- und Tanzmusik. 24.00 Nachsendung.

Helfst Heime bauen, helfst Arbeit schaffen. Das Baujahr der Hitler-Jugend ruft.

Bertäufe**Grüner-Schiffke****Verkauf****Motorrad**

122 cm

neu überholt, f.

90 KM. Starter

Dynamo und

Standlicht.

3. Gang, gut er-

hält. m. Goliath.

Werkzeugen.

2 Sattelkissen.

Lichtmaschine u. m.

Umschleifen. 1931.

10-12, 3-6 Uhr

Garage**Eckelmann**

Karlsruhe 15.

Seifenwagen

an st. Kellert-

straße 21.

Halt neuer

Kranenwagen

an st. Sonnen-

berger Str. 42.

Tab. erb. 3. April.

20. v. D. Kellert-

straße 21, 3. l.

Wohlfühl-Kinder-

wagen. m. R. 1. 1. 1.

1. neu. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1.

Harmonikas

alle Weltmarken, wie: Hohner, Catalina, Royal-Standard usw., sowie meine Spezialmarken: Rheinold und Wiesbaden, in bester Vollendung zu billigen Preisen. — Stets Gelegenheitskäufe in geliebten Instrumenten. Instrumentenbau. Zeibel, Jahrb. 34. Tel. 23263. Gr. Mus. in Kellertstr. all. Art

Fürs gemütliche Heim

ist das Beste gerade gut genug. Meine Möbel sind Beweis für Güte und Billigkeit. Überzeugen Sie sich selbst.

Möbel-Reichert

Frankenstr. 9 • Bahnhofstr. 17

Gelegenheitsverkauf.

Gut, ein- u. zweit. nuss-lack. und pol. Schränke, Kommoden, faub. Betten, ein. Kuchenschrank, mod. u. alt. Kinderwagen mit Ver- b. anhäng. Radmaschine, für Gärtn. od. für Waldtüche voll. nur 8 M. 1. Aut. billig abzu- weichen. 6. Part. rechts.

Möbel

kaufen Sie gut und preiswert bei

H. Velte

Möbelreparatur- und -handlung

Goebenstr. 3. Kein Laden

Ehstendardlarhen

Got. Stollen-

Ischank

ar. Zeidenfisch

an vert. Sermes.

De Valsestr. 27

am Markt.

4. 2. 2. rechts.

4. 2. 2. rechts.

4. 2. 2. rechts.

4. 2. 2. rechts.

4. 2. 2. rechts.

4. 2. 2. rechts.

4. 2. 2. rechts.

4. 2. 2. rechts.

4. 2. 2. rechts.

4. 2. 2. rechts.

4. 2. 2. rechts.

4. 2. 2. rechts.

4. 2. 2. rechts.

4. 2. 2. rechts.

4. 2. 2. rechts.

4. 2. 2. rechts.

4. 2. 2. rechts.

4. 2. 2. rechts.

4. 2. 2. rechts.

4. 2. 2. rechts.

4. 2. 2. rechts.

4. 2. 2. rechts.

4. 2. 2. rechts.

4. 2. 2. rechts.

4. 2. 2. rechts.

4. 2. 2. rechts.

4. 2. 2. rechts.

4. 2. 2. rechts.

4. 2. 2. rechts.

4. 2. 2. rechts.

4. 2. 2. rechts.

4. 2. 2. rechts.

4. 2. 2. rechts.

4. 2. 2. rechts.

4. 2. 2. rechts.

4. 2. 2. rechts.

4. 2. 2. rechts.

Auto

gebr. ich. maj. einwandfrei, mittlere Stärke, gegen Kälte aus- lauten gesch. Ang. mit Preis u. Baujahr, unt. 11. 375 an 11. 375

Motorrad

an laul. gesch. Ang. u. 6. 577 an 11. 375

Gebr. anter. 3. 577

Gebr. anter. 3. 577

Gebr. anter. 3. 577

Gebr. anter. 3. 577

Gebr. anter. 3. 577

Gebr. anter. 3. 577

Gebr. anter. 3. 577

Gebr. anter. 3. 577

Gebr. anter. 3. 577

Gebr. anter. 3. 577

Gebr. anter. 3. 577

Gebr. anter. 3. 577

Gebr. anter. 3. 577

Gebr. anter. 3. 577

Gebr. anter. 3. 577

Gebr. anter. 3. 577

Gebr. anter. 3. 577

Gebr. anter. 3. 577

Gebr. anter. 3. 577

Gebr. anter. 3. 577

Gebr. anter. 3. 577

Gebr. anter. 3. 577

Gebr. anter. 3. 577

Gebr. anter. 3. 577

Gebr. anter. 3. 577

Gebr. anter. 3. 577

Gebr. anter. 3. 577

Gebr. anter. 3. 577

Gebr. anter. 3. 577

Gebr. anter. 3. 577

Gebr. anter. 3. 577

Gebr. anter. 3. 577

Gebr. anter. 3. 577

Gebr. anter. 3. 577

Gebr. anter. 3. 577

Gebr. anter. 3. 577

Gebr. anter. 3. 577

Gebr. anter. 3. 577

Gebr. anter. 3. 577

Gebr. anter. 3. 577

Gebr. anter. 3. 577

Gebr. anter. 3. 577

Gebr. anter. 3. 577

Gebr. anter. 3. 577

Gebr. anter. 3. 577

Gebr. anter. 3. 577

Gebr. anter. 3. 577

Gebr. anter. 3. 577

Gebr. anter. 3. 577

Gebr. anter. 3. 577

Gebr. anter. 3. 577

Gebr. anter. 3. 577

Gebr. anter. 3. 577

Gebr. anter. 3. 577

Gebr. anter. 3. 577

Gebr. anter. 3. 577

Gebr. anter. 3. 577

Gebr. anter. 3. 577

Gebr. anter. 3. 577

Gebr. anter. 3. 577

Gebr. anter. 3. 577

Bronchitiker!

Begeisterter Dankschreiben von Patienten

Ich habe mich bei Dr. Dothter-Kurort, Wiesbaden, bei der Behandlung meiner Bronchitis, durch die ich mich bei Dr. Dothter-Kurort, Wiesbaden, bei der Behandlung meiner Bronchitis, durch die ich mich bei Dr. Dothter-Kurort, Wiesbaden, bei der Behandlung meiner Bronchitis, durch die ich mich bei Dr. Dothter-Kurort, Wiesbaden, bei der Behandlung meiner Bronchitis

KAMPF dem VERDERB!

Mit Kälte gegen Fäulnis!



Die Erhaltung unserer Nahrungsmittel vor Verlusten ist heute eine der höchsten Pflichten der deutschen Hausfrau; — aber auch der Kaufmann und der Handwerker, der Lebensmittel zum Verkauf bereit hält, weiß, daß seine Waren größeren Absatz finden, wenn sie frisch und ansehnlich in die Hände des Verbrauchers gelangen. Besonders in den Sommermonaten sind die wertvollen Güter wie Milch, Butter, Fleisch usw. großen Gefahren ausgesetzt, denn Wärme fördert alle Zersetzungserscheinungen. Es ist daher naheliegend, zur Verminderung der Verluste und zur Erhaltung von Frische und Aroma die Kühlung heranzuziehen. Die Eiskühlung, als die älteste Form der Frischhaltung durch Kälte, hat eine wertvolle

Ergänzung in dem Elektro- und dem Gaskühlschrank gefunden. Welcher Art der Kühlung — ob mit Roheis, mit Elektrizität oder mit Gas — der Vorzug gegeben werden muß, ist eine Frage, die der Käufer selbst zu entscheiden hat. Die Fachgeschäfte sind zur Beratung gern bereit. Die Mannigfaltigkeit und Preiswürdigkeit der Erzeugnisse läßt es zu, daß sich heute jede Familie auch bei bescheidenem Einkommen einen zweckentsprechenden Kühlschrank anschaffen kann. — Die Parole „Kampf dem Verderb“ macht es jedem zur Pflicht, dem deutschen Volke kostbares Volkvermögen zu retten und damit der Nahrungsfreiheit zu dienen. Kühlung ist das sicherste Mittel, um leichtverderbliche Nahrungsmittel frisch zu erhalten.





EIS

im Haushalt!

• Große Auswahl in Eis-Kühlschränken ab RM. 22.50

Ihr Lieferant:
Wiesbadener Eiswerke Hench & Kaesebier
 Friedrichstr. 39 • Fernsprech-Sammel-Nr. 59421

Reines Quellwasser-Kristall-Eis
 in jeder gewünschten Menge liefert
 prompt und zuverlässig
Wilhelm Frey
 Wiesbaden-Sonnenberg, Schlagerstr. 6
 Telefon 22409

Bosch
Kühlschränke
 mit Kompressor — deshalb geringer Stromverbrauch
 sofort lieferbar
Erich Stephan 30. Burgstraße
 Ecke Hofjägergasse

Elektro-Kühlschränke
 sind betriebssicher und wirtschaftlich
 Tausende besitzen ihn — auch Sie werden begeistert sein
BOSCH-, BITTER POLAR-, ATE-, DKW-, AEG-,
 und **SIEMENS-Kühlschränke** stets am Lager
W. Hinnenberg
 Wiesbaden, Langgasse 15

Neben der Erzeugungsschlacht ist der Kampf um die Erhaltung unserer wertvollen Lebens- und Genussmittel von ganz besonderer Wichtigkeit. Jeder soll und muß mithelfen, die jetzt noch zu beobachtenden Verluste, die Tag für Tag eintreten, herabzumindern. Die Technik und Wirtschaft sind heute so weit voran, daß dies auch ohne Schwierigkeit im kleinsten Haushalt ermöglicht werden kann. Ein großer Teil der wertvollen Lebensmittel geht in der heißen Jahreszeit sehr schnell in Verderb über. Um dies zu verhindern, müssen wir sie vor der Wärme schützen. Wenn wir sie kühl halten, können wir sie unbedenklich längere Zeit aufbewahren. Erzeuger wie Verbraucher müssen Hand in Hand arbeiten, den „Kampf dem Verderb“ zum Erfolg zu verhelfen. Leider haben noch viele Geschäftsleute und sehr viele Haushaltungen noch keinen geeigneten Kühlschrank. Aber dieser treue Helfer ist unentbehrlich im Kampf um die Erhaltung von Lebens- und Genussmitteln in der Sommerzeit.

H. Krieger
 Marktstraße 9
 Telefon 26831
Kühlschränke
 aller Art

Hugo Will
 Yorkstraße 4, Telefon 23747

Eis
 liefert
 in jeder Menge
 an Geschäfte u.
 Privat-
 Haushaltungen

Kühleis und Viehsalz
 liefert täglich **Fritz Dorn**
 Dotzheimer Str. 109, Tel. 24422

Bosch-Kühlschränke



Beratung und Besichtigung
 durch die Verkaufsstelle

Boschdienst Gebrüder Schäufele
 Wiesbaden, Adolfsstraße 1a, Telefon 20028

Kampf dem Verderb

Vollautom. elektrische
Kühl-
schränke
 jetzt schon ab
 RM. 330.-

DKW Meister-
stück
 niedrigster Stromver-
 brauch
 Verlangen Sie
 unverbindl. Beratung

L. D. JUNG
 KIRCHGASSE 47

Der Hüter
 Ihrer Gesundheit!

Elektrisch-
 vollautomatische
 Kühlschränke
 mit
 Staffelfühlung

BITTER POLAR

Zu beziehen
 durch den einschlägigen Fachhandel

Elektrische und Gas-Kühlschränke
 sind seit Jahren unser Spezialgebiet

Besichtigen Sie unsere Ausstellung
„Das neuzeitliche Heim“
 in dem Villenneubau Lanzstraße 25
 geöffnet jeden vormittag zwischen
 11 und 1 Uhr.

Viele Hundert Kühlschrank-Kunden am
 Platze zeugen für unsere Bedienung. •
 Eine Auswahl aller führenden Fabrikate
 und eine gewissenhafte Beratung ermög-
 licht Ihnen die richtige Wahl!

H. Heraeus & Co.
 Taunusstr. 9, gegenüber dem Kochbrunnen

Sport und Spiel.

Der Kampf vor dem Wurfkreis.

Ballspiele im Kreis Wiesbaden.

Nach der zweiten Runde sind jetzt nur noch die härtesten Mannschaften der Bezirksklasse beisammen: die Biedricher, Tu. 1846 und SV. 1919. Der Post-SV, der nun eigentlich auch zu Biedrich gezählt werden muß, da er seine Spiele in Zukunft auf dem Diederhofsplatz austrägt, und der Tu. 1846 Kassel. Mit der Post ist der letzte Wiesbadener Vertreter auf der Strecke geblieben.

Tu. 1846 Kassel — Post-SV, Wiesbaden 6:4.

Die Post hat in Kassel eine unermesslich gute Leistung. Dauer brachte die Wiesbadener von halbwegs gute in Führung. Nach dem Ausgleich erhöhten Wolskol von links aus und der jugendliche Müller von halbrechts auf 3:1. Mit 3:2 wurden die Seiten getauscht. Den zweiten Teil eröffnete der Mittelfürer Straß mit dem vierten Treffer für die Post. Aber dann holte Kassel auf. Unter schwacher Leitung wurde der Kampf härter. Ein Verteidiger der Post ließ sich mit dem Schiedsrichter in Wortwechsel ein und mußte vom Platz. Kassel nutzte diese Schwächung des Gegners zum Sieg. Bis dahin war die Deckung der Post gut, und auch der Sturm bedrückte im Feldspiel; vor dem Tor fehlte es allerdings immer noch an entschlossenen, kraftvollen Wurf. — Reizern 9:8.

Tu. 1846 Kassel — SV. 1919 Biedrich 9:10 (n. Verl.).

Einen dramatischen Kampf gab es am Schiedsrichter Hofen, wo die Einzelkämpfer nur durch unglückliche Umstände um den Sieg kamen. Sie hatten den Stürmer Heutthaler ins Tor zurückgekommen, der seiner Mannschaft nicht ungeschädigt aus der Not half. In der ersten Halbzeit war er nicht zu schlagen. Die Schiedsrichter, obwohl ohne ihren verletzten Mittelfürer, führten beim Wechsel mit 6:0. Die Biedricher hatten offenbar den Gegner etwas unterschätzt, litten auch unter Gegenwind und fanden sich auf dem kleinen Platz nur schwer zurecht. Eine Umstellung des Angriffs im zweiten Teil wirkte Wunder. Bis jetzt Rechtsaußen, Bernhardt, trotzdem er eigentlich mehr Verbindungsman war, hinten war, und die Salbthamer Biedrich und Vito hielten ihn am Tag auf, um Biedrich vor Schluß für die Ausweisung. Mit 7:7 endete die reguläre Spielzeit. Allerdings war um die Mitte der zweiten Hälfte der eine Schiedsrichter Verteidiger wegen Kellamierers des Feldes verwiesen worden, und der andere war infolge einer Verletzung am Auge

nicht mehr voll geschäftsfähig, wodurch den Gästen die Arbeit erleichtert wurde. Bernhardt brachte dann auch in der Verlängerung den SV. 1919 zunächst mit 9:7 in Führung; zwei Strafstoße führte die Zungengemeinde aber wieder heran, und erst in der Schlussminute gelang Vito der entscheidende Treffer. Bei Schiedsrichter schiedte sich Altenheimer als Strafballwerfer aus, während Schimpf und Bremerich für Feldtore sorgten.

Freundschaftsspiele:

Post-SV, Wiesbaden — HSV, Wiesbaden 17:7.

Bei dem Nationalen Sport-Klub ist der Zusammenhalt, der nach dem Überge in Sulzbach wieder neu geknüpft schien, bereits wieder gelockert. Teils aus dienstlichen Gründen, teils aber auch aus Mangel an Kameradschaftsgeist und Verantwortungsgefühl, sind die vorgedachten Kaderreize nicht zur Stelle. Da der Tu. 1846 Biedrich durch das Ausbleiben der Biedricher nicht zum Spiele gekommen war, stellten sich P. Piles, Kleinhardt und Kasse als Käufer zur Verfügung. So hat es streng genommen eine gemischte Mannschaft war, der sich die Polizei nun gegenüber sah. Aber die Verfassung wirkte sich bei den Kassen kaum vorteilhaft aus. Es fehlte an dem nötigen Verständnis untereinander, dazu wurde nicht genau Platz gehalten, so daß die Polizei mit ihrer guten Mannschaft leichtes Spiel hatte. Sie führte bereits 3:0, als Piles zum ersten Gegenschlag kam. Nach dem 4. Tor für die Polizei blieb Kasse zum zweiten Male für den HSV ein. Mit 7:2 wurden die Seiten gewechselt. Nach dem 10. Versäumnis erzielte Kasse den 3. Treffer, nach dem 15. Kasse den 4. Nur im letzten Abschnitt hatten die Kassen mit drei Erfolgen von Piles, Sieber und Kleinhardt gegen zwei der Grünen von Stach und Bok etwas mehr vom Spiel. Vorher waren Horn, Schneider, Bothe und Kasse für die Polizei erfolgreich.

Reichsb.-TSV, Wiesbaden — Reichsb.-TSV, Mainz 9:20.

Die Wiesbadener hielten sich zunächst nicht schlecht. Die erste Hälfte verlief auch noch einigermaßen ausgeglichen. Im zweiten Teil aber verloren sie mehr und mehr den Kopf, und es fiel Tor auf Tor. Ein neuer Torhüter, ein Soldat, der allerdings längere Zeit nicht mehr gespielt hatte, ließ Anlagen für beide Seiten erkennen, muß aber erst wieder ganz mit seiner Aufgabe vertraut werden. Ihm ist kein Vorwurf zu machen. Die Mainzer, deren augenblickliche Spielstärke ja zur Genüge bekannt ist, waren eben zu stark für die Biedricher.

Radsport-Klasse C: 1. Baum/Bertram (H.B. Reichsb.-Wiesbaden); 2. Stein/Schmidt (1900 Biedrich); 3. Schade/Bante (H.B. Frankfurt); 4. Rang/Schweifert (Mainz-Koblenz); 5. Bernhardt/Went („Schwalbe“ Mainz).

Klasse B: 1. Siegel/Armer, 2. Schilde/Jung (beide Opel Küsselsheim); 3. Bengel/Bedmann (H.B. 1907 Wiesbaden); 4. Keith/Kändler (Mainz-Deitsheim).

Klasse A: 1. Boths/Kaplan (Post-SV); 2. Eitz/Kothengatter (Opel Küsselsheim); 3. Seubberger/Bierbrauer (1900 Biedrich).

Kunstreigen: 1. H.B. Delfenheim 343,2 Punkte; 2. Societäts-Klub Offenbach 263,4 P.

Wiesbadener Mannschaft auswärts.

Bei der am Sonntag erstmals in Offenbach durchgeführten Stafettenfahrt beteiligten sich auch der Radsportklub Wiesbaden (Baum, Krut, Paluda) und der Reichsbahn-TSV (Zraubes, Zehmler, Schmidt) mit je einer Reismannschaft. Die Fahrer hatten eine Strecke von 12 Runden (je 10 Kilometer) zu fahren. Die Mannschaft des Radsportklubs war vom Start weg unter den 25 Mannschaften in der Spitzengruppe vertreten. Leider verlor sie beim letzten Wechsel über 500 Meter an Boden, denn Baum ließ die Stafette fallen. Dagegen haben sich die Fahrer des Reichsbahn-TSV gut gehalten, der Anstoß an der Spitze wurde nicht aufgegeben, und Zraubes war im Spurt dabei und belegte einen ehrenvollen 7. Platz, während die Mannschaft des H.B. Wiesbaden mit dem 12. Platz vorlieb nehmen mußte. Sieger wurde der H.B. 1883 Frankfurt a. M.

Rund um die Hockeysfelder.

Wiesbadener Spiele.

WZSA. — H.B. Köln 4:0.

Nach Durchführung einer erfolgreichen Englandreise und der anschließenden großen internationalen Hockey-Turniere im Nerotal hatten die Hockeymannschaften des Wiesbadener Tennis- und Hockey-Klubs am Samstag schon wieder den Besuch eines weiteren starken Gegners. Diesmal war es der Hockeys-Klub Köln, der mit zwei Mannschaften angetreten kam und in beiden Spielen den kürzeren zog. Im Spiel der 1. Männer beteiligten die Hiesigen erneut ihre gute Form. Sie gewannen mit 4:0 Toren und hätten leicht noch höher gewinnen können, wenn der Sturm von dem gegnerischen Tor nur etwas mehr Kampfkraft beilehen hätte. Der beste Mannschaftsteil der Gäste war der Torwächter und die Verteidigung, die häufiger allerdings recht unsauber kämpfte. In der Wiesbadener Mannschaft übertrug die Außenreihe, während der Sturm nicht so gut harmonierte, was dies noch in den Spielen beim Hockey-Turnier der Hall war.

Einen schönen Sieg erlitten sich diesmal auch die WZSA „Junioren“, die gegen die H.B. des H.B. Köln mit 4:1 gewinnen konnten.

Englischer Besuch im Nerotal.

Die Jugendmannschaft des Wiesbadener Tennis- und Hockey-Klubs erhält in dieser Woche den Besuch einer der besten englischen Schülermannschaften. Die Jungen Engländer unternehmen mit ihrem Lehrer durch Vermittlung des D.V.E. eine Deutschlandreise, auf der sie außer in Wiesbaden auch nach Frankfurt und Ludwigshafen spielen werden. Es handelt sich um die Mannschaft der bekannten „Petersen School“ (Dulton), die schon im vergangenen Jahr eine größere Deutschlandreise durchführte und damals alle ihre Spiele recht überlegen gewinnen konnte. Die

Stadtsport-Luge beim S.H.-Hallenportfest.

Am 10. April findet in Frankfurt a. M. ein großes Hallen-Sportfest der S.H.-Gruppe Hessen statt, an dem Stadtsport-Luge teilnehmen wird.

Tennis im Nerotal.

Der Wiesbadener Tennis- und Hockey-Klub

wartet auch in der kommenden Spielzeit wieder mit einem recht bedeutenden Wettspielprogramm auf. An den Gau- und Kreismeisterschaften beteiligt sich der Klub mit sechs Mannschaften, von denen die 1. Frauen sowie die Junioren beide die Gaumeisterschaft des Gauess XIII zu verteidigen haben. An größeren Turnieren sind vorgesehen:

1. Großes internationales Tennis-Turnier (Ende Sept.).
2. Wiesbadener Jugend-Turnier (11. bis 13. Juni).
3. Klubturnier des WZSA (23. bis 29. August).

Klubkämpfe sind bis jetzt vereinbart mit „Helligkreuz“ Mainz, J. G. Ludwigshafen, „Blauweiß“ Kreuznach, „Blauweiß“ Saarbrücken, Hockeysportklub Frankfurt, T.S. Höchst, Sportklub 1880 Frankfurt, Allianz Frankfurt, T.S. Ludwigshafen, Stadtmannschaft Worms, Tennis- und Eisclub Darmstadt, T.S. 1914 Frankfurt, „Grünweiß“ Mannheim, T.S. Bonn und „Rotweiß“ Köln. Außerdem stehen noch Verhandlungen über Austragung von Klubkämpfen mit einigen entfernteren Gegnern und der Unterstützung Orlotz.

Golf am Chausseehaus.

Die Saison ist eröffnet.

Anlässlich der Eröffnung der diesjährigen Golfjahres fanden am Golfplatz am Chausseehaus einige interessante Golfwettkämpfe statt, bei denen bereits ausgezeichnete Leistungen geboten wurden. Sieger im „Puma“-Golftal wurde Fritz v. Kaden, der Golf de Zwum, im Wettspiel gegen Einzel-Polizeipräsident Fritz v. Gahlenz vor Kapitän a. D. Hengstenberg. Den Monatsspieler für den Monat April gewannen für bestes Netto Kapitän a. D. Hengstenberg, für bestes Brutto Dr. Albrecht.

Sport-Rundschau.

Unsportliches Verhalten bringt Ausschluß.

Der Fußballport der Gauess Südbund hat Germania Babenhausen vollständig von jeglichem Spielbetrieb ausgeschlossen. Die erste Elf des Vereins spielte am Sonntag im Kampf um den „Tischener-Pokal“ gegen Seligenstadt und verlor 3:4. Nach dem Spiele ließen sich die Babenhausener schmerzliche Ausbreitungen gegen den Schiedsrichter zuwenden. Aus diesem Grunde ist der Verein vorerst bis zur Fällung eines Urteils ausgeschlossen worden.

Breslauer Luftsport-Ausstellung eröffnet.

Vom 3. bis 11. April tritt der Deutsche Luftsportverband im Breslauer Messegelände mit seiner großen Luftschau und dem 3. Deutschen Fliegerabwehrer-Wettbewerb an die Öffentlichkeit. Die Ausstellung vermittelt einen umfassenden Überblick über den gegenwärtigen Stand der deutschen Fliegerei. In der Flugzeugausstellung sind neben Segelflugzeugen verschiedener Bauart auch ein neuartiges Wasserseglflugzeug und eine schwebende Konstruktion, sowie die fliegende Maschine des Deutschen 1937 (Zap. Messerschmidt 108) zu sehen. Im Mittelpunkt dieser Flugschau steht der „gläserne Motor“, der bereits auf der Berliner Automobil-Ausstellung bei den Besuchern größtes Interesse fand.

Die „1000 Meilen“ von Brescia endeten mit dem Sieg des Italieners Vintar auf Alfa-Romeo, der die insgesamt 1600 km lange Strecke in 14:17:32 Stunden — 114,747 Std. zurücklegte. Zweiter wurde Farina auf Alfa-Romeo (14:35:11) vor Schell auf Delahaye (14:44:36). 300 Meldungen sind für die Radfahrertour Berlin-Kottbus-Berlin am 11. April abgegeben worden. Alfred Ratter, der Berliner Weltgewichtsboxer, kam auf seiner Amerika-Reise zu seinem dritten Siege. Diesmal schlug der Berliner Amerikaner Jimmie Gallardo klar nach Punkten.

G. von Cramm besiegte beim internationalen Tennisturnier in Amsterdam im Endspiel seinen Landsmann G. Benschel 6:2, 6:2, 6:4.

Frankfurter Eitz zum Fußball-Stadtkampf gegen Ralland am Sonntag in Ralland hat folgendes Aussehen: Kemmer; Groh, Stubb; Bätgen, Gürbith, Herrmann; Pfaff, Schmidt, Schuchardt, Möbs, Lindner, Erjag; Armbruster, Hinkel, L. Schmitt.

Gäste werden am Donnerstagsvormittag hier eintreffen und bis Samstag in Wiesbaden bleiben, um unsere Bäderstadt und deren Umgebung kennen zu lernen. Das Spiel gegen die Jugendmannschaft des WZSA ist auf Freitag, 14. April, um 16.30 Uhr angesetzt. Eintrittsgeld wird nicht erhoben.

Meisterschaften im Reich.

Mit dem Sieg des Berliner Sportklubs gegen den SV. Jellendorf hat im Berliner Hockey die Entscheidung um den Meistertitel. In glänzender Form regte der HSV mit 7:1 (4:0) und holte sich damit den Titel zum achten Male.

Die weltfällige Hockeymeisterschaft fiel am Münster 1908. In Hamburg wurde das Entscheidungsspiel um die Nordmarkmeisterschaft zwischen den Hohenhorfer Klippern und dem Hohenhorfer Hockeyklub ausgetragen. Das Spiel endete mit einem überraschenden glatten und hohen 7:0 (3:0) Sieg der Hohenhorfer Klipperei.

Werbe-Turnier der H.B. Schachgemeinschaft.

Das Werbe-Turnier der H.B. Schachgemeinschaft nimmt heute Dienstagsabend seinen Anfang. Spielbeginn 20.30 Uhr im Edimimer des Paulinenschen. Für die 1. Runde wurden folgende Paarungen ausgelost: E. Besser — Wagner, Beder II — Beder I, Korbous — Botta, Dis — Kolling, Eidmann — Bielefeld, Gödel — H. Henning, Donnermuth — Rinnart, Dis — Bed, Dörfler — Krautmann, Herms — Kiedel, Knapp — Salchner, Mann — Grafer, Schramme — G. Klein, Krügel — Kroener. Turniertage: Heute und Mittwochmorgen, Freitag. Das Turnier wird in acht Runden nach Schweizer System gespielt, d. h. die Paarungen werden stets unter punktgleichen Spielern ausgelost. Meldungen können noch heute abends vor Turnierbeginn abgegeben werden.

Die Saalwettkämpfe des Post-SV.

Kabball und Kunstreigen von guter Klasse.

Den Auftakt zu den Veranstaltungen des Post-SV. anlässlich seines 10-jährigen Bestehens bildeten die Saalwettkämpfe im Kabball und Reigenfahren, die am Sonntag in der Turnhalle (Sollmannstraße) vor gutem Besuch zum Austrag kamen. In allen Klassen erzielte man schönen Sport.

Die Hauptkategorie in der C-Klasse wurde von den Wiesbadener und Mainzer Radballmannschaften gestellt. Wenn man Mainz höher als schwach einschätzte, so wurde man eines besseren belehrt. Rang/Schweifert (Koblenz) und Bernhardt/Went („Schwalbe“ Mainz) hatten sich in den Vorspielen ein gutes Torverhältnis verschafft, das Mannschaften wie Baum/Seel (Erbenheim) und Wintermeier/Gardt (Sonnenberg) mit den Rautoborn Schneiber/Hies und Keil/Koribach ausweichen mußten. Es sei erwähnt, daß diesmal die Punktgleichheit das Torverhältnis entschied. Der Endkampf wurde zwischen Baum/Bertram (Wiesb.), Stein/Schmidt (1900 Biedrich), Schade/Bante („Wider“ Frankfurt) und den beiden erwähnten Mainzer Mannschaften ausgetragen. Baum/Bertram und Stein/Schmidt zeigten sich dabei auf der vollen Höhe ihres Könnens. „Schwalbe“ Mainz wurde von ersteren 18:4 und von den beiden Biedrichern mit 12:2 geschlagen, während Kothelm 7:5 bzw. 5:2 abgegriffen wurde. Schade/Bante, die Frankfurter Vertreter, konnten alle ihre Spiele sicher gewinnen, mußten sich aber im Spiel gegen Baum/Bertram 3:7 und gegen Stein/Schmidt 4:6 geschlagen begeben. Das Treffen 1900 gegen H.B. Wollfrage hat diesmal die beiden Wollfräger mit 3:2 als Sieger, besonders Bertram vollbrachte schöne Leistungen.

In der B-Klasse ging es auf Biegen und Brechen. Küsselsheim und Mainz-Hochheim stellten je drei Mannschaften, denen Bengel/Bedmann vom Radsportklub Wiesbaden und Hengstenberg/Schneider („Kalliopeia“ Limburg) gegenüberstanden. Die Limburger und Hochheimer wurden in den Vorspielen, ebenso wie Bundschuh/Bott und Kopp/Weyer von Hochheim und Stein/Morath (Erbenheim) sicher geschlagen. Bei den Erbenheimern war Morath nicht ganz auf der Höhe. Bengel/Bedmann verdienen ein besonderes Lob, sie lieferten zweifellos die schönsten Kämpfe. In den Endspielen erreichten die Wiesbadener gegen Kändler/Weith ein 8:4, gegen die Küsselsheimer Schilde/Jung hielten sie 8:8 und verloren gegen Siegel/Armer 8:13. Siegel/Armer kamen auch gegen Hochheim und gegen ihre eigene Vereinsmannschaft Schilde/Jung mit 3:0 und 11:5 zu zwei schönen Siegen und belegten den 1. Platz.

In der A-Klasse traten Boths/Kaplan (Post-SV.), Eitz/Kothengatter (Küsselsheim) und Seubberger/Bierbrauer (1900 Biedrich) an. Die beiden Biedricher, die als neue B-Mannschaft einen Start in der A-Klasse wagten, lieferten sich recht gut ein. Sie mußten nur noch schneller werden. Boths/Kaplan gewannen erwartungsgemäß mit 9:4, Küsselsheim dagegen verlor es, jeden Treffer wieder auszugleichen, so daß hier nur ein 8:8 erreicht wurde. 8:4 für Küsselsheim hieß das Ergebnis gegen Bierbrauer.

Im Sechser-Kunstreigen war H.B. Delfenheim nach längerer Pause wieder einmal am Start und bewies aufs neue, daß er den Titel eines süddeutschen Meisters zu Recht trägt. Die Mannschaft fuhr einen Reigen, der nichts zu wünschen übrig ließ. Auch die Mannschaft des Societäts Offenbach war gut in Form und belegte mit anderhalb 70 Punkten Rückstand den 2. Platz. Die Wiesbadener Mannschaft startete nicht. Damal fuhr die Jugend des Post-SV. einen schönen Einzelsieger. Abteilungsleiter W. Endersberger nahm die Preisverteilung vor. Allerdings erklärte man auch hier wieder die Ausgabe von Materialpreisen.

Die gläserne Kugel

Der neue Weltrekord!

Zirkusluft und
Menschenraub — eine
Welt voll Romantik!

Albrecht Schoenhals

Hilde von Stolz
Sabine Peters
Theodor Loos
Paul Henckels
E. Dumcke

S. 2, 4, 6, 8, 10, 12, 14, 16, 18, 20

THALIA

APOLLO

Täglich einbrennt!
Hunderte kehren täglich um, weil
sie keinen Platz bekommen haben.
Deshalb
unformell und bequem
bis einschließlich Donnerstag!



**Seine Tochter
ist der Jeter**

Nach dem preisgekrönten Roman
von Edith Zellwecker.

Es spielen in der herrlichen Berglandschaft von
Kitzbühel und Salzburg:

Traudi Stark
ein allerliebstes kleines Mädel, ganze 6 Jahre alt,
gewinnt alle Herzen im Sturm

**Carl Ludwig Diehl • Olga Tschechowa
Maria Andergast • Paul Hörbiger**

Beginn: 4.00 6.15 8.30

UFA-PALAST

Tolstoi's
erschütterndes
Drama einer Ehe

**Die
Kreutzersonate**

Der neue großartige UFA-
Film, dessen packender
Handlungsverlauf u. a. in
unsere Weltkurstadt
Wiesbaden führt.

Leo Tolstoi's
weltberühmter Roman ist
ein Kammerstück der Ehe,
der Eifersucht, der wilden
Leidenschaft geworden — ein
grandioser Spitzenfilm der
UFA mit einem durch-
schlagenden Erfolg.

Nur noch 3 Tage!!
4⁰⁰ 6¹⁵ 8³⁰ Uhr

WALHALLA
Film und Varieté

Wo. 4, 6, 8, 10, So. 3 Uhr

Heute nochmals
und unwiderruflich

**letzter Tag:
Der Herrscher**

mit
Emil Jannings

8.30 Uhr
letzte Aufführung!

Kaffee-Schnellfilter



In wenigen Minuten fertiger Kaffee!
Restlose Annäherung.
Dauernd prakt. Vorführung.

Erich Stephan
Kl. Burgstr. Ecke Köfnerg.

Tüchtige Vertreter

SCALA

Tagl. 8.15 Uhr Varieté Ruf 25950

Die Welt-Attraktion

RONDELLAS

die phänomenale virtuose
Verwandlungs- Truppe
auf ihrem Siegeszug
durch Deutschland
im neuen sensationellen
Varieté- Programm
conferiert von
Erwin Erdmann

Morgen Mittwoch 4 Uhr:
Mausfrauen - Nachmittags
Karton 20 u. 50. Gedeck 50. 50.

Saatkartoffeln

frühe u. späte eingetroffen

Samenhandlung Gg. Nickel
Wellritzstraße 30



Zum Tüfel-Ornament

Knaben-Anzüge
Größe 3: 11.— 13.— 16.— und höher
Größe 7: 18.— 21.— 25.— und höher

Knaben-Hosen
Größe 3: 1.95 2.50 2.95 und höher

Trachten-Hosen
Größe 3: 3.50 4.15 4.65 und höher

Knaben-Janker
Größe 3: 2.95 3.50 4.65 und höher

Kletter-Westen
Größe 6: 5.80 7.30 7.70

Pullover mit und ohne Arm

Bleyle-Anzüge -Sweater -Hosen
Sporthemden, Knickerbocker

Darum: Das nächste Mal und immer wieder zu

Hefflage

Kirchgasse 64

**Gustav Fröhlich
Brigitte Horney
Fritz Kampers
Rose Stradner
Harry Liedtke
Aribert Wäscher**

in dem Ufa-Großfilm

Stadt Anatol

Regie: **W. Towjansky**

Eine mitreißende Bildsymphonie vom trü-
gen Schummer, vom fliegenden Aufbruch
und vom tragischen Zusammensturz
einer Balkanstadt — ein Erlebnis kämpfe-
risch erfüllter Abenteuer und dramatisch
bewegter Ereignisse um — das Öl.

Durch das packende Geschehen dieses
Films leuchtet die urwüchsige Liebe eines
mit dem rauhen Boden ihrer Heimat ver-
bundenen Balkanmädchens. Die trotzig
und doch unerschütterliche Liebe, die
Gustav Fröhlich und Brigitte Horney im
erstmaligen Zusammenspiel als Paar
verkörpern, wird mit Fritz Kampers als
Drittem, den man von einer völlig neuen
Seite sieht, zum starken Erlebnismit-
tel dieses neuen Ufa-Großfilms.

**Ab heute Dienstag
Film-Palast**

Wo.: 4.00, 6.15, 8.30 Uhr
Preise: 0.50, 0.75, 1.00, 1.25, 1.50, 2.00 RM.

Koch am Eck
Spezialgeschäft für
Büro-Ausstattung
Wiesbaden
Ruf 26440, Michelstr. 2



Ziehung: 23. und 24. April 1937

Glücklich

Staatliche
Lotterie-
Einnahme

Wiesbaden, Gr. Burgstr. 14

empfehlen **LOSE** 1. Klasse
der Preuß.-Süddeutschen Staatslotterie

343000 Gewinne
im Gesamtbetrag von über
RM 67 Millionen

$\frac{1}{8}$ $\frac{1}{4}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{3}{4}$
3.- 6.- 12.- 24.-

Fernruf: 25865, Postscheckkto.: 115863

Landwirtschaft
Banken und Börsen

Von den heutigen Börsen.

Kursbericht des Wiesbadener Tagblatts.

[illegible]

Roman von Christel Bogh-Delbrück

(Kopiebruch verboten.)

haben nicht soviel Ausdauer wie ein Kind; sie sind des Winkens schnell müde. Gerichte werden sehr nun auch, und auf dem leeren Baustelle in der riesenhafte, hohen

ob dieser Anzeichnung über ganze Seite steht:
„No alla“, triumphiert Klaus-Dieter. „Ja ihr was-
sagetogen?“

Stront-Experimente und ihre Folgen.

transformation and, in addition, the capacity for structural rearrangement. Several factors are involved in the formation of the genome of the bacteriophage, including the ability of the phage to integrate into the host genome, the ability of the phage to replicate and the ability of the phage to assemble and release new phage particles. The phage genome is a linear DNA molecule, and the phage genome is packaged into the phage head. The phage genome is then released from the host cell and the phage cycle begins again.

